



Ideen für Bewegungsangebote im Rahmen des Projekts „Burzelbaum“

für die Kindergärten Basel

Text: Colette Knecht (in Anlehnung an das Wädenswiler Material-Dossier, D. Pfrunder)
Bilder: Colette Knecht, Caroline Mösching

Ein paar einleitende Gedanken zur Umgestaltung der Kindergärten:

Ziel ist es, allen Kindern mehr Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen zu ermöglichen. Nicht nur die motorisch starken Kinder sollen ihre Fähigkeiten erweitern, sondern gerade eben auch die schwächeren Kinder sollen in ihrer motorischen Entwicklung gefördert und unterstützt werden.

Die Bewegungsecke soll den gleichen Stellenwert wie die Bábiecke und Bauecke bekommen, so dass Bewegung ganz natürlich in den Lebensalltag unserer Kinder integriert wird. Bewegung findet aber natürlich nicht nur in dieser Bewegungsecke statt, sondern soll überhaupt im Kindergartenalltag einen wichtigen Platz bekommen.

Dies bedeutet auch, dass Platz geschaffen werden muss. Wie dies geschieht, entscheidet jeder Kindergarten für sich selbst. Werden Tische und Stühle aus dem Kindergarten verbannt, oder sollen die Post und der Verkäuferladen weichen? Es gibt keine Regel. Lassen Sie sich inspirieren; beraten Sie sich gegenseitig und sehen Sie es als Prozess an. Das Projekt dauert zwei Jahre, und Sie dürfen sich dabei Zeit lassen Bewegungsraum und –zeit zu schaffen.

Beim Bewegungsangebot geht es vor allem darum, dass die Kinder ihren eigenen Fähigkeiten entsprechend- Ideen verwirklichen und sich somit eigene Ziele setzen können. Sie üben, wiederholen, möchten sich entwickeln, schauen von andern Kindern ab, probieren Neues aus, suchen Herausforderungen etc. Dabei werden ganz nebenbei auch die sozialen Kompetenzen, das Selbstwertgefühl und die Handlungsplanung gefördert.

Wichtig ist die Einführung dieser Bewegungsecke,

- das Setzen von Regeln,
- das Aufzeigen von Gefahren,
- das Anpassen der Angebote an die Kindergruppe und
- wo immer notwendig, die direkte Aufsicht der Kinder durch die Lehrpersonen.

Für die Umsetzung einer solchen Ecke hat jeder Kindergarten ein Budget von Fr. 1500.— zur Verfügung.

Die Lehrpersonen planen mit Hilfe von Kollegen/ Kolleginnen die Umgestaltung. Danach werden Decken und Mauern von einer Fachperson begutachtet, um zu entscheiden, ob die Wünsche der Lehrpersonen umgesetzt werden können. Dies gilt vor allem bei Aufhängevorrichtungen, Kletterwänden und grösseren Kletturvorrichtungen.

Wichtig: Burzelbaum kann auch ohne Hängevorrichtungen lustvoll umgesetzt werden!!!

Optimal ist, wenn die Bewegungsecke etwas abgeschirmt oder sogar in einem anderen Raum ist. Grobmotorische Tätigkeiten bringen einen erhöhten Geräuschpegel mit sich. Darum: Jeder Kindergarten muss individuell angeschaut werden um die optimale Umrüstungsmöglichkeit zu finden!

Das Budget ist nicht sehr gross, jedoch ein guter Anfang. Natürlich können sich auch mehrere Kindergärten gemeinsam grössere Spielangebote, wie zum Beispiel eine Bogenschaukel, anschaffen und sich dann die Benützung aufteilen. Auch kann man künftig mit dem Materialgeld oder Spielzeugkredit weiterhin Bewegungsangebote anschaffen.

Es lohnt sich auch Material (z.B. Matratzen, Bänke, Kissen, Duvets, Gymnastikbälle, Kisten, Bretter, Seile, ausrangiertes Turnmaterial, ...) zu sammeln, Entweder für den eigenen Kindergarten oder für die KollegInnen/ Kollegen.

Hier noch einige Ideen von den bestehenden Burzelbaumkindergärten,

Häufige Anschaffungen und Änderungen

- Mobiliar wurde entfernt (vor allem Tische und Stühle)
- Rollen wurden unter schwere Korpusse montiert, um sie im Raum verschieben zu können
- Haken wurden in die Decken montiert, um Taue, Strickleitern, Hängematten, Schaukeln und Klettertürme aufzuhängen
- Bretter und Baumscheiben und –rugeli wurden angeschafft
- Baumstämme und Kletterbäume wurden in die Gärten der Kindergärten gebracht
- Klettergriffe wurden in die Wände montiert
- Gummischläuche (Aquafun) wurden angeschafft
- Bogenschaukeln wurden gekauft
- etc....

Spannend ist die Tatsache, dass ganz wenig vorgefertigtes Bewegungsmaterial angeschafft wurde. Alle Lehrpersonen entschieden sich hauptsächlich für „einfache“ Utensilien, mit denen die Kinder ihre eigenen Bewegungsbaustellen aufbauen können.

Auf den nachfolgenden Seiten sind Ideen für Bewegungsecken und Materialien meist aus Burzelbaumkindergärten Basel zu sehen.

Viel Mut und vor allem Freude bei der Umgestaltung wünscht euch

Colette Knecht, Projektleitung

... noch etwas: Nützt euch gegenseitig zur Beratung, Ideensammlung und bei Unsicherheiten. Ihr seid die Fachpersonen in den Kindergärten. Natürlich könnt ihr auch noch Unterstützung bei eurer Projektgruppenleitung holen ☺.

Klettern



Balancieren fördert das Gleichgewicht



Schwingen





Schaukeln



Drehen



Fahren



Hüpfen



Wippen



Geführtes Angebot



Kindergartenmobiliar



„Kirsisteiwanne“

Wenn die Kirsisteine über den Körper kullern, fördert dies ihre Körperwahrnehmung



Rollen, sich drehen

